

Ihre Zeichen/Nachricht vom

Ihr Ansprechpartner

Angela Preuß

E-Mail

preuss@schwerin.ihk.de

Tel.

0385 5103-201

Fax

0385 5103-9201

IHK-Familienforum | Resümee

6. Juli 2011

Sehr geehrte Dame und Herren,

am 14. Juni 2011 luden die IHK zu Schwerin und das Schweriner Bündnis für Familie zum IHK-Familienforum in das Ludwig-Bölkow-Haus. Unter dem Motto „Zeit für Fachkräfte! Personalpolitik im Spannungsfeld von Erwerbs- und Privatleben“ schilderten Geschäftsführer, Personalverantwortliche, ArbeitnehmerInnen und Familienmitglieder ihre Erfahrungen und diskutierten über die Herausforderungen und Chancen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mit Blick auf den demografischen Wandel, seine direkten Folgen für die Wirtschaft sowie notwendige Anstrengungen für die Fachkräftesicherung in unserer Region möchten wir Sie gern über die Ergebnisse dieser Veranstaltung informieren:

Auf dem IHK-Familienforum wurde allen Beteiligten deutlich, dass mittlerweile zwar selbstverständlich über die Notwendigkeit von Familienfreundlichkeit am Arbeitsplatz geredet wird, dennoch besteht in allen Branchen immer noch eine Lücke zwischen Erkenntnis und Umsetzung. Dabei haben viele Unternehmen bereits frühzeitig erkannt, dass „social facts“ für die Mitarbeiter immer wichtiger werden und sich die Wirtschaft bei der Fachkräftesicherung nicht auf die Politik verlassen darf, sondern selbst Maßnahmen ergreifen muss. Wichtig ist, dass Transparenz und die Rücksicht auf unternehmerische Erfordernisse bei allen betrieblichen Angeboten für eine bessere Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben eine große Bedeutung besitzen. Schließlich sind termingerechte und qualitative Arbeitsergebnisse auch im Sinne des Arbeitnehmers.

Im Plenum wurde auch über die Finanzierung sowie über die Betreuungszeiten von Kindertageseinrichtungen diskutiert. Das Angebot an Kinderbetreuungsplätzen ist ein wichtiger Standortvorteil dieser Region. Insbesondere vor den Bemühungen, qualifizierte Mütter außerhalb des Berufslebens wieder als Fachkraft zu reaktivieren, spielt es eine große Rolle. Dennoch sind Arbeitsausfälle aufgrund nicht vorhandener Betreuungsmöglichkeiten in den Randzeiten, bei Brückentagen oder in Schließzeiten ein Problem für Unternehmen und für Arbeitnehmer.

Erstaunlich für alle Beteiligten war die Erfahrung eines Unternehmers, wonach in Bewerbungsgesprächen vermehrt auch von Männern nach konkreten Angeboten für eine bessere Vereinbarkeit gefragt wird. Auf den Punkt brachte es dann die Feststellung, dass kein Unternehmen familienfreundlich ist, weil es familienfreundlich sein möchte. Diese Maßnahmen sind ein normaler Bestandteil der Unternehmenssicherung.

Die Wirtschaft hat die Notwendigkeit familienfreundlicher Arbeitsbedingungen erkannt, um die Herausforderungen des demografischen Wandels zu bewältigen. Vielleicht geben Ihnen die Ergebnisse des ersten IHK-Familienforums einige Denkanstöße und oder neue Anregungen für Ihre tägliche Arbeit, um die Rahmenbedingungen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Mecklenburg-Vorpommern weiter zu verbessern. In folgenden Veranstaltungen wird das IHK-Familienforum dazu auch zukünftig mit „frischen Ideen“ und positiven Beispielen beitragen.

Falls sich Fragen ergeben, können wir uns gern telefonisch oder auch persönlich verständigen.

Mit freundlichen Grüßen

Angela Preuß
Geschäftsbereichsleiterin
Standortpolitik, International